

Antrag P04: Unterzeichnen der Absichtserklärung von Widersetzen

Antragsteller*in: Jason Osterhagen (Nordrhein-Westfalen)

Der Parteitag möge beschließen:

1 **Unterzeichnen der Absichtserklärung von Widersetzen**

2 In Zeiten, in denen rechtsextreme Ideologien und rassistische Tendenzen in unserer
3 Gesellschaft wieder an Boden gewinnen, sehen wir uns als Partei DIE LINKE in einer
4 besonderen Verantwortung. Die AfD hat sich längst zu einer Partei entwickelt, die
5 durch ihre rechtsextreme, menschenverachtende und spalterische Politik demokratische
6 Grundwerte in Frage stellt und das gesellschaftliche Klima vergiftet. Vor diesem
7 Hintergrund ist es unsere Pflicht, entschlossen gegen diese Entwicklungen vorzugehen
8 und öffentlich Stellung zu beziehen.

9 Mit diesem Antrag bekräftigen wir unser Engagement, der AfD keinen öffentlichen Raum
10 zu überlassen, um ihre gefährliche Ideologie weiter zu verbreiten. Gemeinsam mit
11 zivilgesellschaftlichen Akteur*innen und progressiven Kräften vor Ort werden wir
12 Strategien entwickeln und Aktionen unterstützen, die darauf abzielen, die
13 Durchführung von Parteitagen der AfD zu verhindern und deren Einfluss
14 zurückzudrängen. Lasst uns als Partei geschlossen auftreten und zeigen, dass wir
15 bereit sind, für eine solidarische, gerechte und demokratische Gesellschaft zu
16 kämpfen, in der Rassismus, Menschenfeindlichkeit und rechte Hetze keinen Platz haben.

17 Die Partei DIE LINKE verpflichtet sich nachdrücklich, die beiliegende
18 Absichtserklärung zu unterzeichnen und aktiv zu unterstützen. In einer Zeit, in der
19 rechtsextreme, rassistische und menschenverachtende Ideologien immer stärker an
20 Einfluss gewinnen, ist es unsere gemeinsame Verantwortung als Partei, entschlossen
21 dagegen vorzugehen. Die AfD darf keinen öffentlichen Raum erhalten, um ihre
22 gefährliche Politik der Ausgrenzung und Spaltung weiter zu verbreiten.

23 Dies ist nicht nur eine politische, sondern auch eine moralische Aufgabe, der wir uns
24 mit aller Kraft widmen müssen.

25 Unsere Partei steht in der Tradition des antifaschistischen Widerstands und tritt
26 konsequent für eine solidarische, gerechte und inklusive Gesellschaft ein. Daher
27 sehen wir es als unsere Pflicht an, gemeinsam mit zivilgesellschaftlichen
28 Akteur*innen, Gewerkschaften, sozialen Bewegungen und anderen progressiven Kräften
29 vor Ort gegen die AfD zu mobilisieren. Es geht dabei nicht nur darum, symbolisch
30 Flagge zu zeigen, sondern durch konkrete Aktionen und nachhaltige Strategien die
31 demokratische Kultur zu verteidigen und dem Hass und der Hetze der AfD entschieden
32 entgegenzutreten.

33 Wir werden alle notwendigen politischen und organisatorischen Mittel nutzen, um die
34 Durchführung der nächsten Parteitage der AfD zu verhindern. Dies umfasst sowohl
35 Organisatorische Schritte, als auch die aktive Beteiligung an Protesten und
36 Demonstrationen. Wir müssen zeigen, dass es keinen Platz für Rechtsextremismus in
37 unseren Städten und Gemeinden gibt.

38 Unser Ziel ist es, der AfD die Bühne zu entziehen, auf der sie ihre
39 menschenverachtenden Inhalte verbreiten will, und zugleich eine solidarische und
40 demokratische Gegenöffentlichkeit zu stärken. Nur durch den Schulterchluss aller
41 demokratischen Kräfte können wir den Vormarsch der Rechten stoppen. DIE LINKE wird
42 daher nicht nur auf politischer Ebene, sondern auch im alltäglichen Engagement gegen

- 43 die AfD kämpfen und solidarisch an der Seite all jener stehen, die sich für eine
- 44 offene und gerechte Gesellschaft einsetzen.